

dem Wagen, daß sie den dabei erlittenen schweren Verlebungen alsbald erlog.

** Chemnitz. Unsere Stadt prangte am Sonntag wieder in reichem Flaggen schmuck. Zu den Regimentsfeiern des 181. Infanterieregiments sowie des ehemaligen Erz-Inf.-Regts. 40 waren von auswärts zahlreiche ehemalige Offiziere und Feldsoldaten eingetroffen, darunter auch aus Leipzig die Traditionskompanie des 181. Infanterie-Regiments vom Reichswehr-Regiment 11. Die fehlenden Veran staltungen gipfelten in der Weihe des Ehrenmals der 181er im Zeitigwald, das mit dem das Denkmal krönenden liegenden Hirsch an das alte 15. Jägerbataillon erinnert, aus dem das 181. Infanterie-Regiment hervorging.

** Chemnitz. Auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise explodierte in der Konditorei „Förster“ ein Dampfsackofen. Durch den gewaltigen Druck wurde am Ofen selbst wie am ganzen Gebäude erheblicher Schaden angerichtet, auch erlitten verschiedene Personen durch Stichflammen erhebliche Brandwunden.

** Leipzig. Dieser Tage wurde der im Ruhestand lebende Vermögensinspektor Kuhrt in seiner Wohnung blutüberström aufgefunden. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb. Kuhrt hatte von einer Witwe 15 000 Mark erhalten, die er minderlich anlegen sollte. Er verwendete das Geld aber für sich. Als die Frau Anzeige gegen ihn erstattete und R. verhaftet werden sollte, machte er seinem Leben durch einen Stich ins Herz ein Ende. Inzwischen sind noch weitere Anzeichen gegen ihn eingelaufen, so daß mit größten Unterschlagungen zu rechnen ist. Man schätzt die Höhe der veruntreuten Gelder auf rund 100 000 Mark.

** Leipzig. In Leutzsch ist ein Schüler aus Unachtsamkeit bei dem Überqueren der Fahrbahn in einem Kraftwagen hineingelaufen. Er wurde umgerissen und erlitt einen Schädelbruch, an dem er starb. — Auf dem Augustusplatz sprang eine Frau von einem noch im Gange befindlichen Straßenbahnwagen ab, kam zu Falle und stürzte zwischen den noch fahrenden Wagen und die Bordkante der Verkehrsinsel. Sie wurde bestimmtlos aufgehoben und nach dem Krankenhaus gebracht, wo sie kurz nach der Einlieferung an den schweren Verlebungen gestorben ist.

** Leipzig. Das Psychologische Institut der Universität Leipzig feiert am 21. November sein 50jähriges Bestehens. Das Institut ist im Herbst 1875 von Wilhelm Bünth als das erste seiner Art begründet und dann 42 Jahre hindurch vorbildlich geleitet worden. Seither wurde es noch erheblich erweitert und ausgebaut.

** Dresden. Unter dem dringenden Verdacht, seine Frau in die Elbe gestoßen zu haben, wurde der Signalmast Max Müller festgenommen. Er wußte seit einigen Tagen zu Besuch bei seiner Frau, die seit Jahren ihren Wohnsitz bei ihren Eltern in Striesen hat. Er unternahm allabendlich mit seiner Frau Spaziergänge; am Sonnabend lehrte er allein zurück und gab an, daß die Frau in die Elbe gefallen sei. Die Leiche ist gefunden worden.

** Rößgenbroda. Der bei der Firma Wauth, A.-G., beschäftigte Nachtwächter stürzte aus der zweiten Etage bis in den Keller in den Fahrstuhlschacht. Er wurde im bestimmtlosen Zustande dem Krankenhaus zugeführt.

Konzerte, Theater, Vergnügungen.

Aue, 12. Okt. Der Lehrergesangverein feiert am 13. November das Fest seines 25jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß gibt der gem. Chor dieses Vereins ein großes öffentliches Konzert, zu dem namhafte Solisten gewonnen worden sind. Es sei schon jetzt auf diese außergewöhnliche Musikaufführung hingewiesen.

Zöblitz, 12. Okt. Ehemalige Mitglieder des Dresdner Kreuzchores (Doppelquartett) hatten zu einem Konzert nach dem „Deutschen Haus“ eingeladen. In den vergangenen drei Wochen hatten wir bereits 2 Volksfeste grüheren Stils, und so war es wohl ein Wagnis, in dieser Zeit noch einen Konzertabend zu veranstalten. Oberstatter Schuster, der Bevorhaltener des Abends, aber kann sich freuen; das Wagnis ist geblüht: die Gemeinde der Crucianerkonzerne ist seit dem Vorjahr gewachsen. Es fällt schwer, irgend einer Liebgattung den Vorzug zu geben. Die Sänger trugen mit derfeilen einwandfreien Tonreinheit, sorgfältigsten Ausdrucke, mit demselben musikalisch gültigen Vortrag sowohl ihre Kunstmäder (Söllner „Morgen gebe“, Brahms „In stiller Nacht“), als auch ihre Volkslieder vor (Silcher „In einem kleinen Grunde“, Othegroven „Der Jäger aus Kurpfalz“). Und die kleinen, niedlichen Weisen (Wohlgemuth „Pappelmäuse“, Börner „Studentengruß“) gelangen ebenfalls ganz ausgezeichnet. Das Quartett verfügt über ausgedehnte Stimmen, wie kaum ein anderes. Als Solist des Abends trat hr. Matz (Tenor) auf. Schade, daß er nicht ganz disponiert war und sich darum nicht voll entfalten konnte. Mit seinem Werkausdruck und den Inhalt seiner Lieder voll ausschöpfend, trug er vor Wagner „Träume“ und Herrmann „Sag mir nur einmal ja“, wobei ihm hr. Stießer ein meisterhafter Begleiter war. Dann entpuppte sich noch hr. Matz als ein vortrefflicher Pianist. Er bot mit blendend-

der Technik und seinem Gespür die Rigoletto-Paraphrase von Liszt. Eindeutig lauschten die Besucher jedem einzelnen Vortrage, und der reiche Beifall mag den jugendlichen Sängern den schönsten Dank für ihre Gaben sein, ihnen aber auch zugleich die Verfehlung geben, daß sie bei einem späteren Besuch ein voll besiegtes Haus vorfinden werden. Wenn nun ein recht ansehnlicher Betrag aus dieser Veranaltung noch kriechlichen Zwecken überwiegen werden kann, dann ist der Zweck des genugreichen Abends voll erfüllt.

d.

Neues aus aller Welt.

— **Opfer des Bergsports.** Am Sonntag sind 3 in Lausanne wohnende Mitglieder des schweizerischen Alpenclubs bei einer schwierigen Kletterei in den Rochers de Naye verunglückt. Einer der drei starb ab und rief seine beiden Kameraden mit in die Tiefe. Alle drei waren sofort tot.

— **Eisenbahnlawatte.** Infolge eines heftigen Orkans, der in der Gegend am Ionischen Meer wütete, wurde eine über den Fluß Ponza führende Eisenbahnbrücke weggerissen. Als kurze Zeit darauf ein Zug die Brücke passieren wollte, stürzte er in den Fluß. Vermischt werden 15 Personen, darunter 3 Eisenbahner. 10 Personen sind verlegt. Der Lokomotivführer, der der Katastrophen zum Opfer fiel, hatte die Geistesgegenwart, in dem Augenblick, da die Brücke einstürzte, die Bremsen mit aller Kraft anzuziehen. Dies verhinderte, daß auch die übrigen Wagen in den Fluß stürzten.

— **Bom Zug überfahren.** Sonntag abend wurde von dem Kleinbahnhof Mannheim-Sodenheim ein 17jähriges Lehrmädchen aus Ostheim und ihre 8jährige Schwester überfahren. Ersteres wurde sofort getötet, während die jüngere Schwester schwer verlegt wurde.

— **Durch Gas vergiftet.** Sonntag vormittag wurden in einem Hause des Frankfurter Stadtteiles Bornheim die Witwe Sophie Schmidt, eine Frau Berlein und drei Kinder durch Gas vergiftet tot aufgefunden. Ob es sich um Selbstmord oder um ein Unglück handelt, muß die Untersuchung ergeben.

— **Autounfall.** Am Sonnabend überfuhr ein Personenzug beim Bahnhof Prinzenau einen Lastkraftwagen. Das Auto wurde etwa 50 Meter in den Gleisen mitgeschleift. Drei Begleiter des Autos wurden getötet. Die Lokomotive und ein Wagen wurden beschädigt. Das Auto wurde zertrümmt. Der Unfall ist auf ein Verschulden der Bedienung des Autos zurückzuführen. — Bei einer scharfen Kurve vor Ludwigsfelde am Weißer Steinen zwei französische Autos zusammen und stürzten den Damm hinunter. Von den Insassen des Autos wurden zwei getötet und fünf verwundet.

— **Ein wadgewordener Dampfer.** Der Hamburger Tankdampfer Ostermoor I, der am 28. September von Stettin seine Fahrt nach Riga angetreten hatte, ist bei Swinemünde als Wrack aufgefunden worden. Von der aus acht Köpfen bestehenden Besatzung fehlt bisher jede Spur.

— **Gewölbesinsturz.** Beim Bau einer Ziegelei in Burgheim (Bayern) stürzte ein Gewölbe zusammen und begrub drei Leute unter sich. Der Ziegeleibesitzer und ein Arbeiter sind tot. Der andere Arbeiter wurde schwer verletzt.

— **Starckampf durch einen rostigen Nagel.** Ein neunzehnjähriger junger Mann in einer schwedischen Stadt trat fürztlich auf einen rostigen Nagel und verlegte sich dabei den Fuß. Die Wunde heilte zwar gut, aber vor einigen Tagen stellten sich Schmerzen im Rücken ein, die sich immer mehr verschärferten. Man brachte den jungen Mann ins Krankenhaus, wo die Arznei Bandsackrampf festgestellt. Trotz allen Bemühungen starb der Kranken.

— **Mordversuch eines Geistesgestörten.** Ein Haushalter aus Schlosshausen verlor in der Stephanuskirche zu Karlsruhe einen Mordversuch gegen einen Kaplan. Es hat sich herausgestellt, daß der Attentäter geistesgestört ist.

— **Raubüberfall.** In Altona verübte ein stellungsloser Kaufmann einen Raubüberfall auf einen Geldbriefträger, indem er ihm hinterläßt mit einem Hammer auf den Kopf schlug. Der Täter flüchtete, konnte aber später festgenommen werden. Der schwerverletzte Geldbriefträger wurde ins Krankenhaus gebracht.

— **Brillantendiebstahl.** Sonntag nacht wurde im D-Zug Köln-Hamburg eine Aktentasche gestohlen, die eine etwa 70 cm lange, mit 90 Perlen und Platinloppelverschluß verhüllte Halskette und ein kleines mit Brillanten besetztes Kästchen im Gesamtwert von 55 000 Mark enthielt.

— **Halschmünzer.** In Elbersfeld wurde eine achtköpfige Halschmünzerbande festgenommen. Es handelt sich um junge Leute, die durchweg noch bei ihren Eltern wohnen. Sie hatten 50-Pennig-Stücke gefälscht und in den Verkehr gebracht. — Die Notterdamer Polizei ist einer großen Halschmünzerbande auf die Spur gekommen, die fallende Holländische Silberbörsen seit ungefähr zwei Monaten herstellte. 9 Personen wurden verhaftet.

— **Eine Entdeckung.** Kapitän MacMillan, der soeben von seiner Nordpolexpedition in Halifax eingetroffen ist, erklärte in

einer Unterredung, daß seine Entdeckungen in Labrador den unbedingten Nachweis liefern würden, daß Amerika lange vor der Entdeckung durch Columbus von Norrmanen besiedelt war. MacMillan behauptet, eine etwa 15 000 Jahre alte Siedlung aufgefunden zu haben.

— **Die Zahl der Erdbewohner.** betrug nach oberflächlichen Schätzungen im Jahre 1924 etwa 1 Milliarde 800 Millionen Menschen gegen 1 Milliarde 680 Millionen im Jahre 1910; das ist also ein Mehr in 14 Jahren von rund 120 Millionen Menschen trotz Krieg und Seuchen. Die Bevölkerungssiffer Europas wird auf etwa 450 Millionen Einwohner geschätzt.

— **Mit dem Mikrophon in der Tiefe der Nordsee.** Mit einem Dampfer der Hamburg-American-Linie trafen gestern zahlreiche Radio-Fachleute, Journalisten, Filmphotographen und Pressezeichner aus dem ganzen Reiche auf Einladung der Nordseerundfunk-U.-G. zu einem interessanten Rundfunkversuch auf Helgoland ein. Zum erstenmale sollte ein Taucher während seiner Tätigkeit unter Wasser über seine Arbeit und seine Arbeitsergebnisse zu Tausenden von Hören weit entfernt auf dem Festland sprechen. Um die Tiefe der Tiefe ging der Taucher zu Wasser. klar kam aus der Tiefe der Nordsee die Stimme des Tauchers empor. Hamburg bestätigte einen guten Empfang, und der Rückempfang vom Hamburger Sender über die Bordantenne war von allen Teilnehmern deutlich zu vernehmen.

Aus dem Gerichtssaal.

Am Sonnabend wurde die Verhandlung vor dem Gemeinsamen Schöffengericht Zwiesel gegen den Apotheker R. in Bautzen zu Ende geführt. Das Gericht folgte den Ausführungen der Sachverständigen, wonach die Handlungsweise des Beschuldigten als verwerthlich zu bezeichnen sei, da Rezepte öffentliche Urkunden seien, und vom Apotheker nur in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise in gewissen Fällen geändert werden könnten. Wegen Betrugs und gewinnstüchtiger Urkundenfälschung wurde der Angeklagte zu drei Wochen Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Über eine Bewährungsfrist soll erst noch entschieden werden.

Einige kommunistische Hundertschaften aus Hartmannsdorf und Limbach, darunter der Lehrer Schulz und der Gemeindevertreter Mühlner aus Hartmannsdorf, haben am 15. Oktober 1923 im Gasthof „Zum Wind“ eine Versammlung von einigen 30 Fabrikanten aus Limbach und Umgegend überfallen. Die Teilnehmer, die nicht rechtzeitig in ihren Autos flüchten konnten, wurden von den Kommunisten „verhaftet“, im Gaßhof festgehalten, verprügelt und nach Waffen durchsucht. Erst durch das Eingreifen der Chemnitzer Sipo konnten die Fabrikanten befreit werden. Das Landgericht Chemnitz verurteilte die Angeklagten Mühlner, Schulz, Heinz, Grenz, Pfug und Rabelat zu Gefängnisstrafen bis zu einem Jahr. Die gegen dieses Urteil von den Angeklagten beim Reichsgericht eingeklagte Revision ist vom 1. Strafgericht verworfen worden. Der Senat trat den Ausführungen des landgerichtlichen Urteils bei. Es könnte keine Rede davon sein, daß die kommunistischen Hundertschaften zur Ausübung irgendwelcher staatlichen Gewalt berechtigt waren. Diese Rechte haben sich die Hundertschaften nur eingebildet und angemahnt. Die Beteiligten hätten nur ihr Mützen an politisch anders Denkenden fühlen wollen.

Geschäftliches.

— Eine billige Hausapotheke ist eine Flasche Carmol. Die Vielfältigkeit seiner Anwendung ist in beliebtem Prospekt beschrieben. Man verlangt überall ausdrücklich Carmol. Carmol tut wohl.

Letzte Drahnachrichten

des Erzgebirgischen Volksfreundes.

Paris, 12. Okt. Die kommunistische „Humanité“ behauptet, daß im ganzen 10 000 Angestellte der Straßenbahn und Autobusse in Paris streiken und bis zur Erfüllung ihrer Forderungen durchzuhalten gewillt sind.

Witterungsaussichten

für den 12. Oktober nachmittags bis 13. Oktober mittags, mitgeteilt von der Sächsischen Landeswetterwarte.

Innerhalb der nächsten 12 Stunden Vorbergang eines trüben Niederschlagsgebietes bei lebhaften welligen bis nordwestlichen Winden. Darauf wechselnd bewölkt, fühlbar, im oberen Erzgebirge bis zu Temperaturen um den Gefrierpunkt.

Berantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Mengner. Für den Anzeigenstellen: Heinrich Seibert, Notar und Notar: C. R. Götsche, sämtliche in Aue. Erzgeb.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.



**Dir kommt Ihr Schuh und knüpft zum Zinsen
Söhnert Dir ein Sohnen und Moin, „Moin“**



Herzliche Einladung

zu der am Dienstag abends 8 Uhr stattfindenden Interessierten-Versammlung

im Hotel „Goldene Sonne“, Schneeberg.

NB. Ausnahmsweise wird die Versammlung von Donnerstag auf Dienstag verlegt. Es wird das bereits begonnene Harfenstadium weiter fortgesetzt.

Jedermann herzlich willkommen!

Vereinigung ernster Bibelforscher.

Hausbesitzerverein Lößnitz

Mittwoch, den 14. Oktober, abends 8 Uhr
in Café Thiel:

Monatsversammlung.

Wichtiges Fragen des Nutzungsrechts.
Schriftliches Erstreben erwünscht. Der Vorstand.

Echt Schinken

Wermutwein

kräftig empfohlen,
magenstärkend — appetitanregend.

Verkaufsstellen durch Plakate gekennzeichnet.
Vertreter: W. Walther, Aue, Carolastrasse 3.

Bestellungen

auf pa. Winterkartoffeln zum Einkochen nehme Mittwoch zum Wochenmarkt in Zwickau und Mittwoch in Aue: Blutwurst, Seebrücke, direkt vom Fangplatz, Schellwurst, Kochwurst, Röhläuse und Rotbarsch, 3 Pf. 1 Ml., sowie Rinder Röllinge zu billigen Preisen, neue Fettgeringe, frische Eier, 6 und 7 Stück 1 Ml., pe. Tafelspätzle, Goldparmänen, 3 Pf. 1 Ml. in Zentnern billiger, pe. Winterzwiebeln, 2 Pf. 25 Pf., frische Spinat, Petersilie, pe. Kartoffelkartoffeln und verschiedenes mehr empfiehlt:

R. Melzer.

Heute Dienstag: **Jaure Fleisch.** Heute Dienstag früh: **Jaure Fleisch.** Friedr. Becher, Schneeberg. Kurt Dalch, Schneeberg.

Kartoffeln

zum Einkochen,
gekochte Ware

gibt ab

Pachigul Erla.

Mittwoch auf dem Markt

trifft wieder eine große

Sendung

irische Seelische

ein.

Minna Weichslering,

Schneeberg, Käferme.

Gelechts, Goldbarisch

(blaufrisch), empfiehlt

Paul Bauer, Schneeberg

Ein Zugbund

(Doggie). Rüde,

wird zu kaufen gesucht.

Ang. u. N. 4368 a. d. Ge-

schäftsst. ds. Bl. in Aue.

Hund (Dackel)

Steuerin. Amishauptmich.

Schwarzengen, zugelassen.

Abzubilden. Schorlau 182.

Herzkringen verloren

auf dem Weg von der Stadt zum Bahnhof Aue Sonntag, 11. 10.